

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Editorial

Slany J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2011; 15

(3), 5

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner
leichter
leiser*



**BOSCH
+SOHN**

boso

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter boso.at

boso TM-2450 | Medizinprodukt
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Themen des vorliegenden Heftes sind breit gestreut. Als Nachlese zu unserer Übersetzung des Scientific Newsletter der ESH über den primären Hyperaldosteronismus in Ausgabe 1/2011 habe ich Vertreter der entsprechenden Abteilungen der 3 Medizinischen Universitäten interviewt, wie sie es halten. Die Antworten machen deutlich, dass nur dort, wo wissenschaftliches Interesse und ein Konzept bestehen, auch viele Fälle von PA entdeckt werden. Die Krux ist das Fehlen einer einfachen, zuverlässigen und gut verfügbaren Screeningmethode. Ich bin mir aber sicher, dass viel mehr Fälle diagnostiziert würden, sobald im niedergelassenen Bereich die auch diesmal wieder erwähnten Indikationen zum Screening in größerem Ausmaß ernst genommen würden.

Diätetische Maßnahmen zur Blutdrucksenkung haben es schwer. Sie sind nicht sonderlich wirksam und der tägliche Verzehr größerer Mengen von Tomaten, Knoblauch, roter Beete, dunkler Schokolade, Soja-Eiweiß etc. (und die Liste ist lang!) ist nicht jedermanns Sache und möglicherweise auf Dauer auch nicht wirklich zuträglich.

Blutdruckmessung an beiden Oberarmen? Im Prinzip beim ersten Mal ja, soll man doch den Blutdruck immer an dem Arm messen, an dem die Werte höher sind. Hat man kein Gerät, das an beiden Armen gleichzeitig messen kann, wird es mühsam. Hintereinander gemessene Werte sind fast immer different, also heißt es Seite wechseln und noch einmal und noch einmal – so lange, bis klar wird, dass kein relevanter Unterschied besteht, was die überwiegende Majorität betrifft, oder dass doch ein Unterschied wahrscheinlich ist. Große Differenzen sollten nach arteriellen Stromhindernissen suchen lassen. Die einfachste Screeningmethode dafür ist die Auskultation über den Gefäßen, die eigentlich Bestandteil jeder Erstuntersuchung sein sollte. Arterielle Strömungsgeräusche weisen mit hoher Treffsicherheit auf arteriosklerotische Gefäßveränderungen hin.

Das Blutdruckbewusstsein der Österreicher hat sich zwar in den vergangenen Jahrzehnten verbessert, ist aber weiterhin kein Grund zum Jubeln: Nur mehr 5 % der bekannten Hypertoniker statt 10 % vor 30 Jahren ergreifen überhaupt keine Maßnahmen zur Drucksenkung. Männer, obzwar bevorzugt bedroht von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sind offenbar besonders resistent gegenüber gesundheitsorientierten Maßnahmen. Medienkampagnen sind kaum effektiv für nachhaltige Veränderungen des Gesundheitsbewusstseins. Was wir als Ärzte tun können und sollen, ist jeden Patientenkontakt für eine Blutdruckmessung nutzen, was auch ein wichtiger Gesichtspunkt der perioperativen Abklärung ist, wie im ESH Scientific Newsletter dieser Ausgabe hervorgehoben wird. Ist der Blutdruck hoch, erleichtert der Blutdruckpass der ÖGH mit seinen umfassenden, aber kurzen Informationen die Aufklärung (er steht allen gratis zur Verfügung!).

Stephen Hales, der Entdecker des Blutdrucks, war auch der erste, der das Herzminutenvolumen von Tieren ziemlich genau ermittelte. Er errechnete es aus der Pulsfrequenz zu Lebzeiten des Tieres und der Größe des Herzens nach dessen Tod. Im Jahre 1733, der Publikation von *Haemastatics*, in der er seine tierexperimentellen Ergebnisse zu Blutdruck und Herzminutenvolumen beschrieb, wurde er mit der „Copley Medal“ geehrt. Seine Zeitgenossen scheinen seine bahnbrechenden Erkenntnisse zur Physiologie von Tieren und Pflanzen nicht begriffen zu haben, denn die Ehrung wurde ihm wegen eines obskuren Heilmittels für Blasen- und Nierensteine zuerkannt.

Ich hoffe, es ist mir gelungen, interessante Artikel für Sie zusammenzustellen und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr
J. Slany
joerg@slany.org



Prof. Dr. Jörg Slany

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)